

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Christoph Christian Sturms geistliche Gesänge

mit Melodien zum Singen bey dem Claviere

Erste Sammlung

Bach, Carl Philipp Emanuel

Hamburg, 1781

Neujahrslied

urn:nbn:de:bsz:31-35573

Etwas langsam.

Schon wie a der ist - von mei - ner Zeit ein Le - bens - jahr — — da - hin! so ei - lend sieht zur E - wig -
 keit - der Men - schen Ta - — — — — — ge - hin!
 Wohl mir, wenn je - der Au - gen - blick zum Se - gen mir — — ver - schwand, wenn ich - Ge - wis - sens - ruh - und
 Glück durch gu - te Iha - — — — — — ten fand!

(Diese Melodie ist für die erste, zweyte, dritte, sechste, siebente, achte, neunte, eilfte und zwölfte Strophe.)

(Diese Melodie ist für die vierte, fünfte, zehnte und dreyzehnte Strophe.)

Neujahrslied.

Schon wieder ist von meiner Zeit
 Ein Lebensjahr dahin!
 So eilend sieht zur Ewigkeit
 Der Menschen Tage hin!

Ich, unaufhaltsam fliehen sie;
 Und ich bemerck es kaum.
 Des ganzen Lebens Trost und Müß
 Ist nur ein kurzer Traum.

Und doch ist dieser Traum ein Theil
 Von meiner Heilungzeit,
 Fruchtbar an Gnad und an Heil
 Für Welt und Ewigkeit.

Wohl mir, wenn jeder Augenblick
 Zum Segen mir verschwand,
 Wenn ich Gewissensruh und Glück
 Durch gute Thaten fand!

Dann könnt ich ohne Schaum und Quaal
 Ist vor dem Richter stehn,
 Und heiter die durchlebte Zahl
 Der Stunden überschehn.

Doch ach, zur Hüfte ist die Zeit,
 Die Gott mir gab, verträumt:
 Und meines Geistes Eeligkeit
 In träger Ruh verträumt.

Dann werden wir uns immerdar
 Gott, deiner Güte freun,

Da stehn vor meinem Angesicht
 Der Lebensstunden Reihn.
 Und jede ruht mich vor Gericht,
 Und jede lohnt mit Fein.

Sey gnädig uns! Wer, wer vermag,
 Herr, zu befehn vor dir?
 Ich prüffest du nur einen Tag,
 Wo, Richter, wären wir?

Längst wären wir vor dir nicht mehr,
 Der Erde längst entrückt:
 Wie hätten wir die Wiederkehr
 Des neuen Jahrs erblickt.

Und jedem wird dies neue Jahr
 Zur Ewigkeit gezeihn.

Doch, Dank sey deiner Vaterhuld!
 Noch sind und leben wir!
 O Gott, voll Langmuth und Geduld!
 Wie leben! Dank sey dir!

Wir leben! Doch ist näher schon
 Dem Ziel der kurzen Bahn:
 Und näher täglich rückt der Lohn
 Der Ewigkeit heran.

Herr, lehre uns unser bestes Theil,
 Des Lebens Zweck verstehen:
 Zeig uns den sichern Weg zum Heil,
 Und stark uns, ihn zu gehn.